



Der Lackier- und Beschichtungsprozess kann beschleunigt werden. Die Firma Aros Hydraulik in Memmingen hat zum Beispiel Hydraulikzylinder nicht mehr eine Stunde lang im Ofen bei 80 Grad trocknen lassen, sondern drei Stunden lang bei Raumtemperatur. Foto: Aros

## Beim Lackieren Energie sparen

Die Bad Grönenbacher Lackfabrik bringt einen neuen Lack auf den Markt, von welchem die Metallindustrie profitieren soll. Das steckt dahinter.

**Bad Grönenbach** Neue Nachricht für alle Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbauer sowie Hersteller von zu beschichtenden Bauteilen in der Metallindustrie: Sie können den Lackier- und Beschichtungsprozess für ihre Bauteile jetzt nicht nur beschleunigen, sondern dabei auch noch bis zu 40 Prozent der benötigten Heizenergie und etwa 27 Prozent des Stromverbrauchs einsparen. Möglich macht es laut Mitteilung eine Neuentwicklung des bayerischen Qualitätsherstellers Grönenbacher Lackfabrik, Gropper + Viandt GmbH im Bereich der einschichtigen „Direct-To-Metal“-Lacksysteme (DTM). Mit dem sogenannten „Super High-Solid 365“ (SHS 365) habe der Spezialist für Industrielacke einen lösemittelarmen festkörperreichen Einschichtlack entwickelt, der deutlich schneller und vor allem bei stark reduzierten Temperaturen trocknet als vergleichbare Systeme.

„Unsere Neuentwicklung optimiert nicht nur den kompletten Beschichtungsprozess, sondern

verbessert auch die Produktions- und Logistikkabläufe in der Fertigung“, erklärt Projektleiter Felix Gropper aus der Forschungs- und Entwicklungsabteilung des Familienunternehmens. Über ein Jahr lang dauerte die intensive Entwicklungszeit, in der immer wieder Praxisversuche, Rezepturadaptation und Qualitätstest vorgenommen wurden, heißt es.

• **Schnelle Trocknung bei Raumtemperatur:** Dank der neuen Grönodur Fast-Cure-Lackrezeptur mit einer speziellen Acrylharz-Kombination sind beim „Super High-Solid 365“ aus Bad Grönenbach geringere Trocknungszeiten als bisher notwendig. Selbst bei Raumtemperatur, also ohne Einsatz eines Ofens, ist der SHS 365 bereits nach einer Stunde klebfrei. Nach zwei Stunden ist er montagefest und erreicht bereits nach vier Stunden den Trocknungsgrad sieben. Darüber hinaus besteche die Neuheit aus Bad Grönenbach mit einer ausgesprochen langen Potlife von bis zu 1,5 Stunden bei 20 Grad Celsius. Von diesen Vorteilen profitiere un-

ter anderem die Hans Hundegger AG mit Sitz in Hawangen.

• **Von 80 Grad runter auf Raumtemperatur:** Auch andere Kunden des Industrielackherstellers aus Bad Grönenbach seien von den Produkteigenschaften und den neuen Einsparmöglichkeiten begeistert. „Ein weiterer Pilotkunde von uns, die Aros Hydraulik GmbH in Memmingen, hat den Beschichtungsprozess bereits im Sommer komplett umgestellt, um Energiekosten zu sparen. Aros hat die Hydraulikzylinder daher nicht mehr eine Stunde lang im Ofen bei 80 Grad trocknen lassen, sondern drei Stunden lang bei Raumtemperatur. Wenn Aros im Winter wieder den Ofen in Betrieb nehmen will, reichen 40 statt bisher 80 Grad für die eine Stunde Trocknungszeit“, so Gropper.

• **Abkühlzeit wird halbiert:** Bei einer niedrigeren Ofentemperatur verringere sich auch die Abkühlzeit. Beim SHS 365 reduziert sie sich laut Mitteilung im Vergleich zum Vorgängersystem von 60 auf 30 Minuten, also um die Hälfte.

• **Flexibilität im Produktionsprozess:** Der Mehrwert für die Anwender liege auf der Hand. „Sie profitieren insbesondere von einer Beschleunigung des Beschichtungsprozesses, weil sich die Verweildauer pro Gehänge im Ofen um 15 Minuten reduziert, sodass der Ofendurchsatz pro Schicht deutlich steigt. Je nach Auftragslage und Lagerkapazität können die Abläufe auf die aktuelle Situation angepasst werden. Das ermöglicht ganz neue Freiheiten im Fertigungsprozess“, so Hans-Josef Wolf, Leiter Vertrieb und Anwendungstechnik bei der Grönenbacher Lackfabrik.

• **Der Einspareffekt:** Die Pilotkunden haben durch die Umstellung des Beschichtungsprozesses auf den neuen SHS 365 aus Bad Grönenbach ihre Energiekosten um 40 Prozent und die Stromkosten um 27 Prozent reduziert. „Sollten die Preise für die Energie weiter so nach oben klettern wie zuletzt, steigt natürlich auch das Einsparpotenzial. Jede gesparte kWh zahlt sich dann mehr denn je aus“, sagt Wolf. (jm)